

René Dantes in seinem Atelier in Pforzheim.



Die Plastik ist feingliedrig und grazil trotz des robusten Ausgangsmaterials Edelstahl.



Das Licht auf der 57 cm hohen Calla X1 schimmert in zahlreichen Facetten, wird zart gebrochen und reflektiert.

## RENÉ DANTES´ SKULPTUR CALLA X1: DAS LEBENSSYMBOL AUS EDELEM, SATINIERTEM EDELSTAHL.

René Dantes´ Skulpturen veranschaulichen sein überwältigendes Repertoire einer einzigartigen Formensprache. Seine beeindruckenden Arbeiten, meist aus Stahl, thematisieren die menschliche Gestalt und die Formensprache der Natur. Der mehrfache Preisträger und Stipendiat hat als Bildhauer international größere Bekanntheit erlangt. René Dantes (\*1962) studierte von 1982 bis 1987 Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Nach Abschluss dieses Studiums interessierte er sich umso mehr für Bildhauerei und begann von 1987 bis 1990 an der renommierten École Des Beaux Arts in Paris Bildhauerei bei Prof. T. Grand und C. Viseux zu studieren. Seit 1990 arbeitet er als freier Bildhauer in Pforzheim und Köln. Der ambitionierte Künstler wurde bereits mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen geehrt. Dantes war Stipendiat der Bartels Fondation, Basel, ist Preisträger des Theodor-Körner-Preises, Wien und des Prix-De Sculpture „Joseph Ebstein“, Paris u. v. m. Zudem kann René Dantes auf eine Vielzahl von Ausstellungen zurückblicken, angefangen in Europa über New York und China.

Von den langen Studien und dem aufwendigen Entstehungsprozess zeugen die edlen, schlanken, feingliedrigen und zerbrechlich wirkenden Arbeiten trotz des eher robusten Ausgangsmaterials: satiniertes Edelstahl.

**PHILOSOPHIE:** In was für einem langen, mühevollen und aufwendigen Prozess die Stahlskulpturen von René Dantes entstehen, ist mehr als faszinierend. Grundlegend für seine faszinierend. Grundlegend für seine Auseinandersetzung mit der Natur und dem menschlichen Körper. Unter dieser Voraussetzung skizziert der Künstler die Plastik, die in seinem Kopf entstanden ist, auf Papier vor. Danach modelliert er als Zwischenstufe meisterliche Modelle aus Gips, erst im Anschluss und nach etlichen Phasen der Bearbeitung erfolgt die eigentliche Realisierung in der Fabrikhalle einer Pforzheimer Metallbau firma. Von den langen Studien und dem aufwendigen Entstehungsprozess zeugen die edlen, schlanken, feingliedrigen und zerbrechlich wirkenden Arbeiten trotz des eher robusten Ausgangsmaterials: satiniertes Edelstahl. Zumeist setzt sich Dantes in seinen Skulpturen mit den Abstraktionen und Assoziationen menschlicher Figuren oder natürlicher Strukturen auseinander. In deutlich reduzierter Ausführung lassen sich Köpfe, Pflanzen und Corpora ausmachen, die das Schaffen des Bildhauers kennzeichnen. Die abstrahierten Plastiken belässt der Künstler dabei in einem assoziationsreichen Schwebestadium, um die reine Form herauszuarbeiten und neue Sichtweisen zuzulassen. Dabei hat Dantes eine völlig neue und ein-

zigartige Formensprache entwickelt, die sich insbesondere mit der reinen Ausführung der Form beschäftigt. Die Befreiung und Reduzierung, weg von der natürlichen Form des Abbildes, ist für Dantes ein Charakteristikum seiner Arbeiten. Die Skulpturen zeigen das virtuose Formenspiel anhand eines ineinander verzweigten Linienkonstrukts. Die sich im Rhythmus wogenden und schlängelnden Linien wachsen scheinbar ineinander und auseinander zu einer organischen Form. Alles in Dantes beeindruckenden Skulpturen spricht aus der Form heraus. So wird jede Auseinandersetzung mit diesen vielschichtigen und assoziativen Skulpturen aus Stahl zu einem großen ästhetischen Kunstvergnügen.

**WERK:** Die wuchtige Calla (57 cm hoch) aus dem Jahre 2010 in satiniertem Edelstahl zeigt einen Einblick in das so bezeichnende Linienspiel von René Dantes. Das charakteristische Wechselspiel zwischen den abstrakten Formen sowie den pflanzlichen Formationen ist das Aushängeschild dieser einzigartigen Plastik. „Seine Skulpturen stehen mittlerweile auf der ganzen Welt, aber auch in seiner Heimatstadt Pforzheim kommt man an seiner Kunst nicht vorbei.“ Zitat: swr.de Das formschöne und harmonische Linienkonstrukt wächst vom Sockel wie kleine Ranken in die Höhe, bäumt sich auf, verzweigt und verb-

det sich schließlich zu spiralförmigen Rundungen. Für Dantes hat die Calla dabei eine besondere Bedeutung. Sie fungiert als Lebenssymbol. Die Calla ist eine exotische Blume, die ursprünglich aus Südamerika stammt. Dank ihrer langlebigen, edlen Blüte fungiert sie als Synonym für das Leben. Das glänzende, edle Material des Edelstahls macht die Skulptur noch ansprechender. In zahlreichen Facetten schimmert das Licht, wird zart gebrochen und reflektiert. Jeder Blick auf die Metamorphose der Calla von René Dantes wird so zu einer spannenden und mehrdeutigen Kunsterfahrung, wie sie schöner nicht sein könnte.

René Dantes

„CALLA X1“, 2010

satiniertes Edelstahl

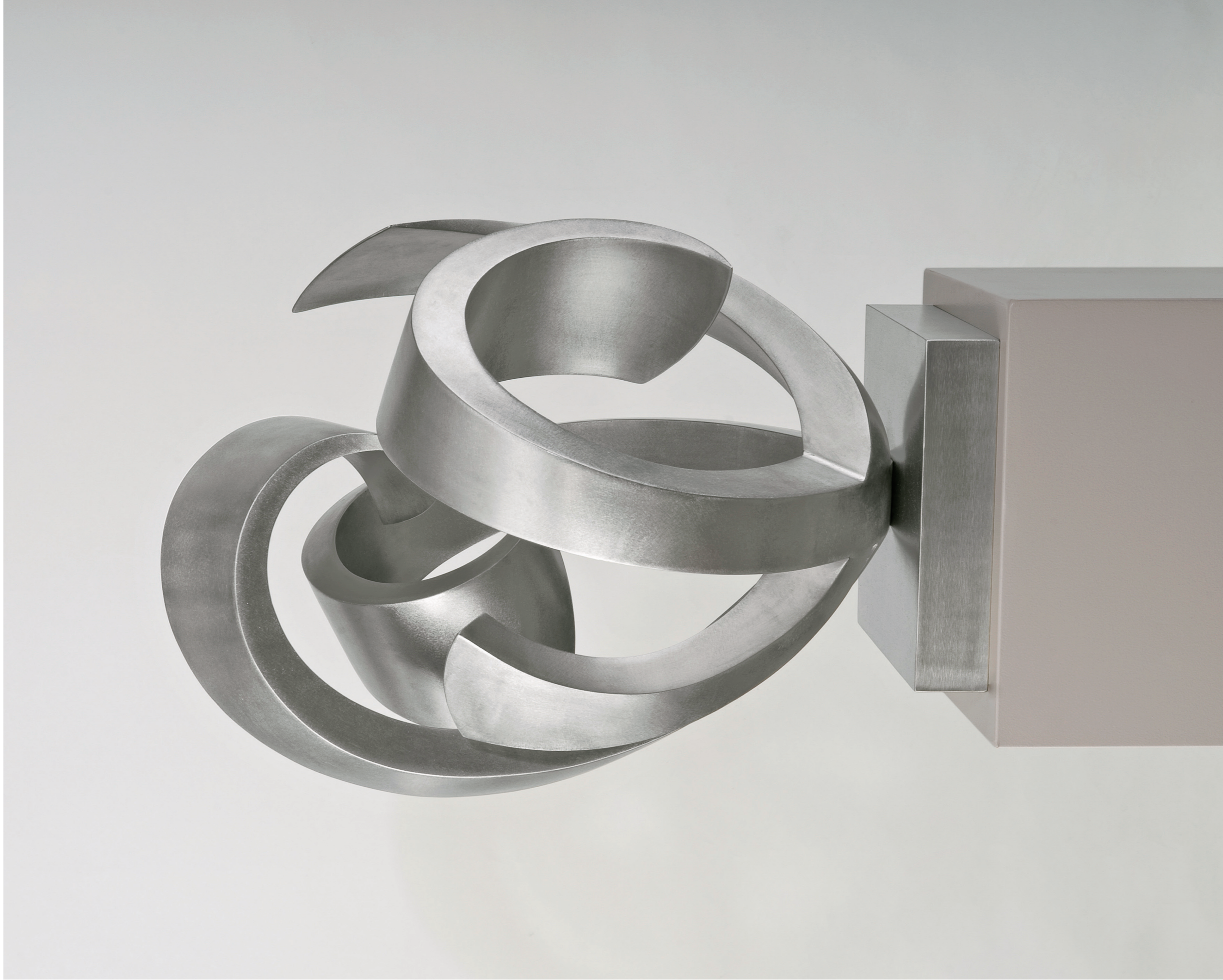
57 cm hoch

Unikat mit Echtheitszertifikat

€ 11.000,-\*

\* Dieses Unikat ist nicht im Wege des Versandhandels erhältlich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:  
kunstformat@proidee.de  
Telefon: 0241 - 109 1022



René Dantes  
„CALLA XI“, 2010  
satiniertes Edelstahl  
57 cm hoch  
Unikat mit Echtheitszertifikat  
€ 11.000,-\*

\* Dieses Unikat ist nicht im Wege des  
Versandhandels erhältlich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:  
[kunstformat@proidee.de](mailto:kunstformat@proidee.de)  
Telefon: 0241 - 109 1022